

Wie wären 24 Stunden ohne US-Blockade ?

BEREICH GESUNDHEIT: EIN EINZIGER TAG OHNE BLOCKADE

Würde **5 Jahre lang** die Behandlung der 194.371 Personen sicherstellen, die in Kuba an Diabetes erkrankt sind,

oder würde **15 Jahre lang** den Kauf von **Goselerinacetat, Trastuzumab und Mycophenolatmofetil** für einen an Krebs erkrankten Patienten sicherstellen,

oder würde für **2 Jahre und einen Monat** die Behandlung von 7.333 Patienten, die in Kuba an Krebs und hämatologischen Erkrankungen leiden, garantieren,

oder Kuba könnte **490 Tage lang (1 Jahr und 4 Monate)** die Behandlung der 308.037 Personen absichern, die an Diabetes, Krebs, hämatologischen Erkrankungen, Parkinson und Epilepsie leiden.

BEREICH TRANSPORT: EIN EINZIGER TAG OHNE BLOCKADE

Eine **Lokomotive** kostet 2.500.000 US-Dollar, es könnten deshalb an diesem einen Tag **17 Lokomotiven** gekauft werden,

oder es könnten deshalb an diesem einen Tag **73 Waggons** gekauft werden, denn **ein Waggon** für Passagiere kostet 600.000 USD,

oder es könnten deshalb an diesem Tag **173 Gelenk-Busse** gekauft werden, denn **ein Gelenkbus** kostet 255.000 USD,

oder es könnten deshalb an diesem Tag **351 Busse** gekauft werden, denn **ein einfacher Bus** kostet 126.000 USD,

AUSLÄNDISCHE INVESTITION: EIN JAHR OHNE BLOCKADE

- Kuba müsste jährlich 2 Mrd. USD investieren, um sein wirtschaftliches Wachstum zu beschleunigen. Wenn es keine Blockade gäbe, könnten in 1 Jahr Einnahmen erzielt werden, die dies 8 Jahre gewährleisten würden.



In sechs Jahrzehnten aufgelaufene Schäden für Cuba in US \$

- *Zu laufenden Preisen:*
138,843.400.000 \$ (Mrd.)
- *Unter Berücksichtigung der Abwertung des USD:*
922,630.000.000 \$ (Mrd.)
- *durchschnittliche Kosten pro Jahr:*
16,186.491.228 \$ (Mrd.)
- *durchschnittliche Kosten pro Tag:*
44,346.551 \$ (Mio.)
- *Tägliche Kosten im Jahr 2018:*
12,000.000 \$ (Mio.)

Quelle: CUBADEBATE
(Auszug aus GRANMA DE 12/19
bearbeitet durch FG BRD-KUBA)



Wer sich wirklich als Freund Kubas versteht ...



weiß, dass die Blockade **eine Hauptursache** für die wirtschaftliche Not in Kuba von wichtigen regionalen Institutionen, wie der **Interamerikanischen Menschenrechtskommission**, sowie von Mainstream-Menschenrechtsorganisationen wie **Amnesty International**, anerkannt wurde,

weiß, dass der völkermörderische Charakter der Blockade inmitten der Konfrontation mit dem neuen **Coronavirus** noch verstärkt wurde, um dem kubanischen Volk absichtlich **Lungenbeatmungsgeräte, Masken, Diagnosekits, Schutzbrillen, Anzüge, Handschuhe, Reagenzien** und andere für die Behandlung dieser Krankheit notwendige Güter vorzuenthalten,

weiß, dass die Blockadebestimmungen für im Ausland lebende Kubaner ein Hindernis darstellen, denn sie werden daran gehindert, **Bankkonten zu eröffnen, bestimmte Kreditkarten zu benutzen** und **Finanztransaktionen** normal durchzuführen, nur weil sie Kubaner sind,

weiß, dass das **#SOSSchreien** vor kubanischen Konsulaten und Botschaften im Ausland und die Forderung nach einer **„humanitären Intervention Kubas“** keines der realen Probleme löst und der Bevölkerung überhaupt nicht hilft, im Gegenteil,

sollte die Vorwürfe als **Asesino / Mörder** an die Adresse derjenigen richten, die tatsächlich **3.478 Kubanern** während der letzten 60 Jahre umgebracht haben, die kubanischen Exilanten aus Miami und die US-Regierung,

... und für die Bevölkerung etwas tun möchte, der ...

sollte sich fragen, was eine Regierung mit der höchsten Inhaftierungsrate der Welt - mit nur **4,4 % der Weltbevölkerung**, aber etwa **25 % der Gefängnisinsassen der Welt** - dazu bringt, von **Repression** in Kuba zu sprechen,

sollte sich fragen, welches Ansehen eine Regierung hat, deren Wahlen zu **91 %** davon abhängen, wer die meisten Firmengelder aufbringen kann, wenn sie über das **Problem der Demokratie** in Kuba spricht **und**

lehnt die anmaßende Autorität der US-Regierung ab, die Wünsche eines Volkes zu **"interpretieren"**, an dem sie nie wirklich interessiert war, oder so zu tun, als ob die volle Selbstbestimmung dieses Volkes mit den Interessen der Vereinigten Staaten übereinstimmt,

erkennt an, dass jegliche Veränderung des politischen und wirtschaftlichen Systems und der verfassungsmäßigen Ordnung Kubas ausschließlich vom kubanischen Volk selbst ausgehen muss - nicht von außen und schon gar nicht von einem Land mit einer langen Geschichte von Interventionen und imperialistischer Vorherrschaft in der gesamten Region, nicht zuletzt in Kuba selbst,

unterstützt die Forderung nach absoluter Souveränität und Selbstbestimmung der Insel,

setzt sich dafür ein, dass die seit über 60 Jahren bestehende US-Blockade endlich beendet wird,

appelliert an die US-Regierung, ihre zerstörerische und durch nichts zu rechtfertigende Politik - die weit davon entfernt ist, zu befreien, die weit davon entfernt ist, die Menschenrechte der Kubaner zu verteidigen, sondern sie auf rücksichtslose und kriminelle Weise verletzt und dies der ganzen Welt Jahr für Jahr bei der Abstimmung vor den Vereinten Nationen zum Ausdruck bringt - sofort einzustellen und den politischen Willen und die ideologische Vielfalt des kubanischen Volkes zu respektieren und anzuerkennen,

fordert die Menschen auf, darüber nachzudenken, wie außergewöhnlich es ist, dass eine winzige Insel 90 Meilen von der US-Küste entfernt mehr als ein halbes Jahrhundert lang gegen jede Art von verdeckten und offenen Angriffen überleben konnte.

Anstatt zu versuchen, die Errungenschaften Kubas durch ein profitgesteuertes Bild auszulöschen, lasst uns lieber Kuba dabei helfen, das zu werden, was seine Revolution versprochen hat: ein Leben in Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit!



Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.
Regionalgruppe Frankfurt/Main
<https://www.fgbrdkuba.de/frankfurt/index.html>

